

Anlage

zum Antrag des Seniorenbeirats: „Planung eines innovativen Wohnprojekts zum gemeinschaftlichen Wohnen durch die GEWOBAU auf dem Baugebiet 413 in Büchenbach“

Übersetzung aus dem Französischen:

aus einer Werbebroschüre des Unternehmens Néotoa¹: Résidence intergénérationnelle « Les cours des arts »: plus qu'un logement, un véritable projet de vie.

Cours des Arts (Kunsthöfe): ein innovatives und abgestimmtes Projekt in Rennes

Projektentstehung

Seit 2013 ist Néotoa Preisträger des Projekts der Metropolregion Rennes, das sich auf den Bau von innovativen und nachahmenswerten Mehrgenerationenresidenzen spezialisiert. Mit der Durchführung dieses Projekts setzt die Firma Néotoa ihre Aktionen zur Stärkung der sozialen Kommunikation und der Einsamkeitsbekämpfung fort.

Die Mehrgenerationenresidenz „Le Cours des Arts“ (Kunsthöfe) ist aufgenommen in die Richtlinie „Rennes, Ville amie des aînés“ (Rennes, Freundschaftsstadt für Älteren). Diese Idee, getragen von der WHO, befürwortet einen umfassenden Ansatz der Seniorenpolitik in den Städten im Bereich Wohnen, Stadtplanung, Verkehr und soziale Teilhabe.

Dieses Projekt war u.a. Preisträger des Aufrufs der Regierung der Bretagne „Soziales und innovatives Wohnen 2014-2015“ und erhielt die maximale Förderung in Höhe von 400.000 Euro.

Dieses Projekt ist an sich eng abgestimmt, da die Stadt Rennes, die Metropolregion Rennes sowie Einrichtungen und Bewohner von Beaugard gleichberechtigte Partner dieses innovativen Wohnens sind.

Die Residenz besteht aus 119 Wohneinheiten:

- 34 Wohnungen als Mietobjekte vom Studio bis hin zur 6-Zimmer-Wohnung, darunter 8 Wohnungen mit einem Gemeinschaftsraum, 4 möblierte Wohnungen, vorgesehen für Einkommensbezieher unter 30 Jahren, 3 Wohnateliers und 2 Künstlerateliers.
- 84 Miet- und Eigentumswohnungen:
 - o 39 Wohnungen mit 2-4 Zimmern für den freien Markt (für Eigenbedarf oder Investition)
 - o 16 Wohnungen mit 2-5 Zimmer mit einer Miete unter dem Marktniveau, einkommensorientiert
 - o 29 Wohnungen mit 2-5 Zimmer, bezuschusste Wohnungen, gefördert durch die Metropolregion Rennes, als Wohnungen mit Darlehensmöglichkeit für Haushalte z. B. mit Einkommensobergrenze, Ersterwerb usw.
- 1 Künstleratelier zum Mieten
- 3 Ladenräume für Verkauf aus dem paramedizinischen Bereich.

Gemeinschaftliche Wohnungen zur Förderung der Selbsthilfe

Die Kombination aus zwei Wohnungen, einer Wohnung für eine ältere Person und einer großen für eine Familie, verbunden durch ein gemeinsames Zimmer, erlaubt die generationenübergreifende

¹ Anm. d.Ü.: Néotoa – französisches Bauunternehmen, das seit 1921 auf dem Wohnmarkt vor allem in Bretagne tätig ist.

gegenseitige Hilfe und schafft Kontakten zwischen Älteren und Familien. Jede Wohnung verfügt über einen privaten Zugang zum gemeinschaftlich genutzten Raum. Über den Zweck dieses Zimmers entscheiden die Bewohner selbst: Büro, Spielraum usw.

Ein Gemeinschaftsraum, um soziale Kontakte zu fördern

Dieser 70 qm große Raum, ausgestattet mit einer angepassten Küche und einem WC, erlaubt den Bewohnern, sich frei zu bewegen und gemeinsame gesellige Momente zu gestalten. Er kann sowohl von den Bewohnern als auch den Gruppen genutzt werden. Dort können auch Kunstwerke aus den benachbarten Künstlerateliers präsentiert werden.

Eine Waschküche und ein Büro für den Mitarbeiter von Néotoa, der sich um die Lebensqualität in der Residenz kümmert, grenzen an den Gemeinschaftsraum.

Eine kleine grüne Insel im Herzen der Residenz

Die Bewohner der Cours des Arts können von den Grünanlagen im Herzen der Residenz profitieren. Gepflegte Gemeinschaftsgärten stehen allen Bewohnern zur Verfügung.

Künstleratelier als Erweiterung der existierenden kulturellen Dynamik im Quartier

Sechs Ateliers und Wohnateliers liegen mitten in der Residenz. Hier werden Künstler untergebracht mit dem Zweck, Kultur inmitten der Residenz und des Quartiers von Beauregard erlebbar zu machen.

Der partizipative Ansatz

Die Künstlerhöfe sind für eine generationenübergreifende Nutzung gedacht und stellen ein richtiges Beteiligungsprojekt für ihre Bewohner mit dem Ziel dar, das aktive Zusammenleben zu fördern. Gemeinsame Räume, die allen offenstehen, werden zum Bindeglied zwischen den Bewohnern. Der Gemeinschaftsraum und die gemeinsamen Gärten ermöglichen Begegnungen und Geselligkeit.

Um von der kulturellen Dynamik des Viertels zu profitieren, befinden sich in der Anlage sechs Künstlerateliers, die dazu noch den Austausch mit allen Bewohnern erleichtern.

Während der Bauzeit hat Néotoa eine partizipative Arbeit mit den zukünftigen Bewohnern begonnen, die investieren und verschiedene Strukturen begleiten wollen:

- Origami, Landschafts- und Städtebauagentur, für die Gestaltung der gemeinsamen Gärten.
- Der Verein EPOK hat Workshops mit den Bewohnern begleitet und mitorganisiert, um über Nutzung, Gestaltung, Funktionalität und Verwaltung der Gemeinschaftsräume nachzudenken: Garten, Gemeinschaftsraum und Waschküche.
- Camtar ist ein mobiler Workshop, der zum Raum für Begegnung, Teilen, Entdeckung und Kommunikation werden soll.

Die Künstler von Camtar beteiligten sich am Projekt von Anfang an, auch während der Bauphase, sie riefen das Projekt „Meine neuen Nachbarn“ ins Leben, um Verbindungen zwischen dem Stadtteil und seinen künftigen Bewohnern zu schaffen.

Die Künstlerhöfe sind mehr als nur Wohnungen, es ist ein richtig innovatives Konzept fürs Wohnen und Leben.

Ins Deutsche: Nadezda Steger